

Apparatauflösung

Hier finden Sie einen Gestaltungsvorschlag für die schulmäßige Apparatauflösung am Beispiel der Stelle Mk 2,23, Varianten zu παραπορεύεσθαι:

LA I (Text des NTG²⁸)

Καὶ ἐγένετο αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασιν παραπορεύεσθαι διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder wanderte ...

Bezeugung: durch \mathfrak{P}^{88} (4. Jh., Kat. III), durch die Majuskeln *Codex Sinaiticus* (\aleph [01], 4. Jh., Kat. I), *Codex Sangallensis* (Δ [037], 9. Jh., Kat. III) und *Codex Coridethianus* (Θ [038], 9. Jh., Kat. II), die Minuskeln 700 (11. Jh., Kat. III) und 892 (9. Jh., Kat. II) sowie das Unziallektionar l2211 (995/996).

LA II (*varia lectio minor* zu LA I)

Καὶ ἐγένετο παραπορεύεσθαι αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασιν διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder wanderte ...

Bezeugung: durch die Majuskeln *Codex Alexandrinus* (A [02], 5. Jh., Kat. III/V), *Codex Cyprius* (K [017], 9. Jh., Kat. V), *Codex Regius* (L [019], 8. Jh., Kat. II) und *Codex Tischendorfianus* (Γ [036], 10. Jh., Kat. V), die Minuskelfamilie f^1 (Leitminuskel 1 [12. Jh., Kat. III]), die Minuskeln 28 (11. Jh., Kat. III), 33 (9. Jh., Kat. II), 579 (13. Jh., Kat. II), 1241 (12. Jh., Kat. III), 1424 (9./10. Jh., Kat. III) und 2542 (13. Jh., Kat. III) sowie durch den Mehrheitstext \mathfrak{M} , also die Masse der Zeugen der byzantinischen Koine (ehemals \mathfrak{K}).

LA III

Καὶ ἐγένετο αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασιν διαπορεύεσθαι διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder hindurchmarschierte ...

Bezeugung für diese möglicherweise auf Paralleleinfluß von Lk 6,1 her zurückgehende Variante: durch die Majuskeln *Codex Vaticanus* (B [03], 4. Jh., Kat. I) und *Codex Bezae Cantabrigiensis* (D [05], 5. Jh., Kat. IV) sowie alle oder die Mehrheit der altlateinischen Handschriften.¹

LA IV (*varia lectio minor* zu LA III)

Καὶ ἐγένετο τοῖς σάββασιν διαπορεύεσθαι αὐτὸν διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder hindurchmarschierte ...

¹ In der 27. Auflage des Nestle-Aland wurde für diese Lesart auch die Minuskel 2427 verbucht („Chicago’s »archaic Mark«“, nach Kurt Aland/Barbara Aland, *Der Text des Neuen Testaments. Einführung in die wissenschaftlichen Ausgaben sowie in Theorie und Praxis der modernen Textkritik*, Stuttgart ²1989, S. 159, aus dem 14. Jh., Kat. I). Aber wahrscheinlich handelt es sich bei dieser ganz außergewöhnlichen Minuskel um eine Fälschung aus dem 19. Jh., vgl. dazu: Adela Yarbro Collins, *Mark. A Commentary*, Hermeneia, Minneapolis 2007, S. 123f., ausführlicher Margaret M. Mitchell/Patricia A. Duncan, *Chicago’s ‘Archaic Mark’ (MS 2427): A Reintroduction to Its Enigmas and a Fresh*

Bezeugung für diese möglicherweise sogar in der Wortstellung auf Paralleleinfluß von Lk 6,1 her zurückgehende Variante: durch den *Codex Ephraemi Syri rescriptus* (C [04], 5. Jh., Kat. II).

LA V

Καὶ ἐγένετο αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασιν παραπορευόμενον διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder wanderte ...

Bezeugung: durch die Minuskel 565 (9. Jh., Kat. III).

LA VI

Καὶ ἐγένετο αὐτὸν ἐν τοῖς σάββασιν πορεύεσθαι διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder zog ...

Bezeugung: durch die Majuskel *Codex Freerianus* (W [032], 5. Jh., Kat. III).²

LA VII (*varia lectio minor* zu LA VI)

Καὶ ἐγένετο αὐτὸν πορεύεσθαι ἐν τοῖς σάββασιν διὰ τῶν σπορίμων ...

Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Felder zog ...

Bezeugung: durch die Minuskelfamilie *f*¹³ (Leitminuskel 13 [13. Jh., Kat. III]).

Collation of Its Readings, NT 48 (2006), S. 1–35. Deshalb wurde sie auch im NTG²⁸ aus der Liste der ständigen Zeugen gestrichen und so aus dem Apparat verbannt, vgl. NTG²⁸, S. 11* mit Anm. 5.

² W (032) wird neuerdings auch gern als *Codex Washingtonianus* bezeichnet – zur Unterscheidung von I (016).